

Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Interessierte unserer Bilder und Texte - "Bilder vom Licht" !

Vielen lieben Dank für die vielen liebevollen und berührenden Rückmeldungen zu unserem letzten Newsletter. Auch wenn das Thema "Weltgeschehen" sehr heftig ist, so ist es gleichzeitig auch befreiend, wenn man durch diese Erkenntnisse und Wahrheit sein Leben neu auszurichten weiss. Wir wurden gefragt, ob wir in den nächsten Monaten über weitere Zusammenhänge schreiben können, weil die Themen nicht nur Welt-umspannend, sondern auch so tief verstrickt und verwirrend sind und wir Menschen damit keinen Durchblick haben sollen. Dies machen wir gerne, es bedarf ein klein wenig Zeit und wir möchten gleichzeitig darum ersuchen, dass man sich wirklich nur kurz auf diese Themen einlässt und danach zu den eigenen Überlegungen übergeht, ins **Gebet**, in **Meditation** geht, in die **Stille**, im tiefen inneren Wissen und Bewußtsein, dass uns alles zu verändern möglich ist! Man muss sich aus den vielen Informationen immer sein eigenes Bild machen und im eigenen Innersten fühlen - was Wahrheit und was Lüge ist, welche Bedeutung dies für das eigene Leben hat, für die eigenen Entscheidungen, für die eigene Vision und die Frage: *"Wie soll meine Erde zukünftig aussehen, so dass ich mich wohlfühlen kann?"* Wenn jeder von uns neue Erkenntnisse hat, so hilft diese Wahrheit, um alles mitanzuheben - in **ein neues Bewußtsein**.

Wir werden das Weltgeschehen und die Hintergründe in den nächsten Newslettern weiterführen und die *Zusammenhänge noch ein wenig vertiefen (wie UNO, Weltregierung, EU, aber auch das Thema Klimawandel, Roboter, usw.)* weil diese eng vernetzt sind und man uns damit eine letzte Schlinge legen möchte. Wir werden uns bemühen, alles möglichst vereinfacht zu schreiben.

Wir haben das letzte Dokument "Überblick Weltgeschehen 1" nochmals überarbeitet und ein wenig erweitert - hier können Sie die AKTUELLE VERSION herunterladen:

<https://www.christusundengelbildershop.de/newsletter-als-pdf/>

So möchten wir **in diesem Newsletter** nochmals darauf eingehen, wie wichtig unsere **eigene innere Haltung, unsere Einstellung, unsere Entscheidungen** in dieser Zeit sind. Die neue Erde entsteht, unter anderem, durch unsere Erkenntnisse und gleichzeitige Zustimmung die wir innerlich einer Sache / Situation geben. Wenn wir still im Innersten zum Beispiel die Entscheidung treffen *"Nein, ich möchte diese Zustände nicht mehr"*, *"Ich möchte, dass ich, meine Familie und alle Menschen wieder frei sind"*, so erschaffen wir genau dieses, was wir uns vorstellen. Wir werden dieses vielleicht noch öfter schreiben, denn in Gesprächen nehmen wir wahr, dass der eine oder andere sich nicht vorstellen kann, **dass bereits damit die ersten Veränderungen im eigenen Leben und damit auch weltweit entstehen!**

Alles entsteht zuerst im Geiste ! Keine Form in der Materie ist einfach "nur so" entstanden. Die **sichtbare** Materie um uns herum, formt sich zuerst aus dem Geist, aus unserer Vorstellung, Gedanken und Worten sowie Gefühlen. Je mehr wir daran festhalten oder je klarer etwas für uns ist, umso rascher tritt dieses in die Wirklichkeit. Wie oft merken wir mittlerweile, wie schnell sich ein Gedanke erfüllt? Wir lernen in dieser Zeit der allgemeinen Energieanhebung - die im ganzen Sonnensystem passiert (*dieses ist auch wissenschaftlich bestätigt*) - **dass wir Schöpfer SIND**. Deswegen ist es in unser aller Leben im Moment oftmals recht eng. Wir bringen uns selbst in gewisse "Sackgassen", bis wir erkennen und sagen: *"NEIN, dass möchte ich nicht mehr. Ich habe genug davon. Ich möchte mein Leben verändern."*

Würden wir diese "Sackgassen" nicht erleben, wie lange liessen wir uns "träge", mutlos oder angstvoll im alten Sumpf (im "alten" Leben) treiben oder hypnotisiert wie ein Hase vor der Schlange sitzen? (Das ist auch der Grund, warum im Aussen soviel mit Angst und Ohnmacht gearbeitet wird, dass wir nicht unsere göttlichen Fähigkeiten einsetzen, sondern wie hypnotisiert bleiben, alles annehmen oder ertragen). So werden wir angetrieben unsere eigenen "Muster" zu erkennen und uns mutig zu neuen Ufern zu wagen. Deswegen kommt jetzt alles an die Oberfläche - Lügen, Verdrehungen, falsche Lebenseinstellungen, unrichtige Auffassungen - damit all das Leid endlich ein Ende hat. Damit wir neu entscheiden, was wir möchten und was nicht.

Wir wissen aus unserem eigenen Leben, dass es Momente gibt, wo dieses sehr herausfordernd ist. Dass man die Zähne zusammenbeissen muss und einem gar nicht nach Weitergehen ist. **Aber das Höhere - Gottes**

Vollkommenheit, Gottes Allmacht - ist immer stärker, um alle Dinge und jegliche Dunkelheit umzuwandeln! Es bedarf nicht Jahre dafür, denn ganz schnell kann eine Umwandlung geschehen, direkt in einem Augenblick.

Wenn wir jedoch innerlich die Haltung haben: *"Ich kann doch sowieso nichts tun, die Entscheidungen treffen die anderen, ich habe keinen Einfluss darauf"* - dann haben wir **unser eigenes Bestimmungsfeld auf das Außen übertragen**. Wir geben damit unsere innewohnende, göttliche Allmacht ab. Wir geben damit unsere göttlichen und damit auch irdischen Rechte ab! Jetzt ist die nächste Frage wichtig: Wollen wir das? Gerade die stillen, inneren Entscheidungen sind sehr wichtig. Denn was wir in unserem Innersten **beharrlich möchten**, das wird sich auch im Außen zeigen (*gleich welche negativen Strukturen am Werk sind*).

Wie machtvoll ist unsere innere Haltung, unsere Gedanken und Worte über etwas! Je mehr Menschen sich wieder vorstellen, **wie das Gute in ihr Leben Einzug hält**, umso weniger können Kräfte aus dem Hintergrund in unser Leben, in unser Land oder auf die Erde einwirken. Denn die Anweisung des Göttlichen durch uns, ist stärker und höherschwingender als alles Niedrige (alle niedrigen Kräfte) um uns herum. Dieses Wissen und die Anwendung wurde uns jedoch genommen und wir leben jene "Bilder" und "Anweisungen" die man uns im Außen über Jahrzehnte "vermittelt" hat oder die sich uns eingeprägt haben. Systeme können sich jedoch von heute auf morgen verändern - ganz plötzlich. Dies liegt am **inneren Willen** und der **Umsetzung** und dem **Glauben** jedes Einzelnen. Wenn wir beginnen, unsere "Felder" wieder **selbst zu bestimmen!**

Wenn ein kleines Kind sagt, Mama das wünsche ich mir, dann bleibt es zumeist solange dran, bis es endlich hat, was es möchte. Mit unserer Tochter ging es uns unzählige Male so. Ein kleines Kind hat noch nicht die Vorstellung, "dass es etwas nicht haben kann". Solange es noch so tief mit Gott verbunden ist, **ist in seiner Vorstellung alles möglich**. Jedoch nicht aus einem Kalkül heraus, sondern einfach aufgrund des noch existierenden Göttlichen Ausdrucks: sich **grenzenlos, göttlich unbeschränkt** zu fühlen. Wie wir selbst noch klein waren, war dies bei uns genauso. Auch wir fühlten, dass es keine Begrenzung gibt. Wir mussten jedoch im Laufe des Lebens "lernen" was wir haben können und was nicht. Und so bleiben wir oftmals in den uns aufgezeigten, begrenzten Feldern unseres Lebens hängen.

Deswegen sagte Jesus: **"Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht das Himmelreich erlangen"**. Eine Grundaussage daraus ist, dass Kinder noch keine "begrenzten" Vorstellungen haben, wie wir Erwachsenen. **Für sie ist alles möglich** - aber nur solange, als dass sie von der Familie, den Kindergärten, Schulen, später dem ganzen System, etc. durch das Außen Jahr für Jahr (*über Jahrzehnte*) immer mehr "begrenzt" werden, dass man angeblich nicht alles haben kann. So verloren wir alle das Göttlich Unbegrenzte in allem. Erkennen und sehen wir hier den wichtigen Ansatz, um den es geht? Stimmt es, dass wir nicht alles haben können??? Nein, dieses stimmt nicht! Dieses hat man uns vermittelt, so dass wir nicht über gewisse Grenzen hinausgehen.

Überlegen Sie - wenn Sie alles verwirklichen würden, wie frei Sie sich fühlen würden, wie kreativ, wie glücklich, wie uneingeschränkt Sie wären - in allem! Wenn wir dieses weiter durchdenken, so wissen wir auch, aus welcher dunklen "Quelle" jegliche Formen von Beschränkung stammen. Wenn wir dies alles in Liebe leben würden, so gäbe es auch keine Gier nach Materie. Denn wenn man alles hat oder haben kann, dann konzentriert sich alles in uns nur noch auf das Höchste und Wichtigste - auf die Liebe, die Freude, das Miteinander, das Göttliche. Es ist ja alles da, so braucht man auch nicht zu "horten" oder sich besser zu fühlen, weil man mehr hat, als der andere.

Können wir damit nachvollziehen, warum dass Armut, Mangel, Not, Begrenzung, Krankheit, Tod erschaffen wurden, weil man damit den Menschen kontrollieren und von Gott und dem Einssein trennen konnte. Einen göttlich freien Menschen, kann man nicht kontrollieren, sich seiner auch nicht bevollmächtigen. Deswegen muss man wissen, dass Begrenzungen niemals von Gott geschaffen wurden. Gott erschafft immer alles in bedingungsloser Liebe, in Freude, in Freiheit und Grenzenlosigkeit.

Wo tragen wir selbst dazu bei, dass Begrenzungen stattfinden? Tagtäglich. Ohne es als gut oder schlecht zu bewerten. Überlegen wir, wo wir uns heute oder gestern begrenzen liessen - zur eigenen Erkenntnis - und fragen wir uns, ob wir das weiterhin auch so wollen? Warum werden wir jetzt als **Co2-Sünder** bezeichnet, warum fordert man uns auf, dass wir uns **freiwillig beschränken** sollen? Dies alles ist sehr ausgeklügelt

und hat tiefe Hintergründe die einem zum Erschauern bringen könnten, wenn man nicht weiß, dass die Allmacht Gottes immer am längeren Hebel sitzt. Dennoch müssen auch wir unseren Beitrag leisten, denn wir entscheiden alles mit unserem freien Willen mit. Was machen wir mit, wo geben wir unser OK?

Kennen Sie das Beispiel mit den kleinen Elefanten? Man band Elefanten, wie sie klein waren, ein Seil ans Bein, so dass sie sich von ihrem Platz nicht wegbewegen konnten. Sie konnten sich zwei Schritte nach vorne, zwei Schritte nach hinten oder zur Seite bewegen, mehr ging nicht. So prägte sich im Gehirn der Elefanten ein, "gleich was ich tue, ich komme nicht weg von diesem Platz". Waren die Elefanten dann groß und band man ihnen nur ein dünnes Seilchen um ihr dickes Bein, so kehrte das Gefühl und die Erinnerung ihrer Kindheit zurück, nicht wegzukönnen und sie machten keine Anstalten sich loszureisen, denn das angelernte Martyrium war in ihnen verankert. Es wäre für sie ein leichtes auch ein dickes Seil durchzureissen und zu gehen, aber dieses heftige "Begrenzungs-Programmierung" hält sie davon ab.

So ergeht es uns Menschen auch oftmals. **Aber wir können dieses Seil zerreißen! Es ist die Zeit dafür!** Unser Wille ist stärker, unsere Ausrichtung ist stärker und unsere Wünsche werden wahr! Wir müssen es nur zuerst erkennen und dann **TUN**, d.h. **ANWENDEN!**

Wir sollten wieder alles möglich machen! Freiheit können wir nur erreichen, in dem uns Freiheit wichtig ist, und wir sie - als ersten Schritt - innerlich zuerst beanspruchen. Die Zukunft ist noch nicht geschrieben, sie entsteht **JETZT** - in diesem Moment - wir schreiben es jetzt direkt: durch Deine **Gedanken**, Deine **Worte**, Deine **Vorstellung** und Deine **Wahl**.

Ja, wir können wählen! Aber wenn man uns im Aussen sagt, wir können nicht wählen und wir dieses glauben, so wird eben das geschehen, was die Außenwelt für uns "plant" (*totale Begrenzung, Seelenbindung, geistiges Gefängnis - dieses ist nicht zur Erhebung des Menschen, sondern zu seiner Vernichtung gedacht*).

"Wunder" geschehen nicht, weil man in jenen Momenten an "Begrenzung" dachte. **Wunder geschehen, weil man die Begrenzungen durchbrochen hat, überwunden hat!** Wenn uns jemand sagt "NEIN, das kannst Du nicht", "NEIN, das darfst Du nicht", so sollten wir in unserem Innersten sofort feststellen: **Ja, das kann ich**. Ja, das möchte ich. **"Ja, ich kann ALLES in meinem Leben verändern"**. Und so lösen wir die Begrenzungen auf. Keine negative Kraft kann daran rütteln, ausser wir selbst "glauben" an das Undurchführbare und öffnen diesen "Raum" dafür.

Setzen wir zuerst ein **NEIN** zu dem was wir nicht möchten und im Anschluss ein **JA**, für das, was wir möchten. So formen wir jeden Moment unser neues Leben, eine neue Erde. Wir können wählen und sollen wählen! Und dass wir uns trauen, das was uns selbst Wichtig ist, auszuführen.

Wir schreiben dieses nochmals so ausführlich, so dass wir für die nächsten Newsletter die richtige Grundlage haben. Es ist wichtig dass wir das Dunkle und Fatale sehen und die Wahrheit darüber wissen, aber noch viel wichtiger ist, was wir als nächsten Schritt - durch uns selbst - bewirken können. Denn darauf kommt es jetzt an.

Buddha sagte: "Der Geist ist alles. Was du denkst, das wirst du."

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine erfüllte Sommerzeit und mutige Schöpferzeit - Ihr Leben ist kostbar, der göttliche Geist in Ihnen ist kostbar - machen wir davon Gebrauch und leben wir damit wieder selbstbestimmend!

Mit vielen lieben Grüßen verbleiben wir im göttlichen Einssein
Sabine Maria und Hans Georg Leiendecker

Bilder: Hans Georg Leiendecker
Texte: Sabine Maria Leiendecker

Der Göttliche Mensch



Erschaffen als Göttliche Schöpfer

Wenn wir morgens aufwachen, was ist das Erste woran wir denken?
An unsere Probleme, an unsere Un-Vollkommenheit, an all das Unlösbare
oder

richten wir unsere Gedanken und inneren Bilder
auf **DAS was wir tatsächlich verändern möchten !**

**Wir erschaffen, worauf wir unsere
AUFMERKSAMKEIT lenken !**

**DU bist DORT, wo Deine GEDANKEN sind, achte darauf,
dass auch Deine Gedanken dort sind, wo DU sein möchtest !**

Kehren wir immer wieder zu dem zurück,
was wir möchten und nicht zu dem
was wir nicht möchten.

So orientiert sich unser Geist nach dem Neuen,
nach Heilung, Vollkommenheit, Freude,
Liebe, Überfluss, Frieden, Freiheit.